Abend-Ausgabe.

Verantwortlicher Redakteur:
J. Hachfeld in Posen.
Fernsprecher: Nr. 102.



Posener Zeitung

Hundertster Jahrgang.

Verantwortlich für den Inseratentheil:
J. Klugkist in Posen.
Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 478

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt viertel-jährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Dienstag, 11. Juli.

1893

Amtliches.

Berlin, 10. Juli. Regierungs-Assessor Dr. Scheche in Zabrze ist zum Landrath daselbst ernannt, die Wahl des bisherigen Pro-gymnasial-Direktors Dr. Hempel zum Direktor des Gymnasiums zu Groß-Lichterfelde ist bestätigt.

Deutschland.

☐ **Berlin,** 10. Juli. Graf Herbert Bismarck, von dem es in den letzten Tagen hieß, er werde seine Eltern nach Kissingen begleiten und somit an der Abstimmung über die Militärvorlage nicht theilnehmen, hatte sich vergeblich bemüht, Unterschriften für einen Antrag zu sammeln, wonach die Militärvorlage nur gleichzeitig mit einer befriedigenden Lösung der Deckungsfrage bewilligt werden sollte. Graf Bismarck hat, wie gesagt, für diesen Antrag keine Unterschriften finden können. — — Obwohl die Vorarbeiten zur Bestreitung der Kosten der neuen Militärvorlage gegenwärtig noch kaum in Angriff genommen sein dürften, so läßt sich nach Mittheilungen von guter Seite doch schon sagen, daß die von Herrn Böckel geforderte und einem Theile des Centrums angeblich so sympathische Wehrsteuer nicht kommen wird. Außerhalb des genannten kleinen Personenkreises besteht Einverständniß über die Untauglichkeit dieser Steuer.

— Bei einer Besprechung des zweiten Tages der Militärdebatte und der Rede des Abg. v. Bennigsen, bemerkt die „Kreuz-Ztg.", „es dürfte sich schon bald zeigen, daß der Reichskanzler mehr als je geneigt sei, seine Politik auf den gemäßigten Liberalismus zu basiren." — Die „Kreuzztg." dürfte dann nicht am wenigsten dazu beigetragen haben.

— Durch eine Bemerkung des Abg. Payer verführt, hatte Frhr. v. Manteuffel letzten Freitag behauptet, es sei eine große Zahl von neuen Sitzen für seine politischen Freunde gewonnen worden, dieselben seien äußerlich und innerlich gekräftigt aus den Wahlen hervorgegangen. Nach dem jetzt vorliegenden definitiven Fraktionsverzeichniß beläuft sich diese große Zahl genau auf zwei; die deutsch-konservative Fraktion hat nach den Wahlen 68 Mitglieder anstatt 66. Selbst wenn man die Reichspartei hinzurechnet, die jetzt 27 anstatt 18 Mitglieder zählt, beläuft sich die „erhebliche Zahl" nur auf 11 Mandate. Wie es mit der inneren Kräftigung der Freunde des Frhrn. v. Manteuffel sich verhält, wird sich später herausstellen. Vorläufig scheinen dieselben allerdings nach der Flöte der „Kreuzztg." zu tanzen.

Friedrichsruh, 9. Juli. Eine größere Anzahl deutscher Handelskammersekretäre wurden heute Mittag vom Fürsten Bismarck empfangen. Der Fürst antwortete auf die Begrüßungsrede des Dr. Stegemann aus Oppeln mit längeren Ausführungen über die Wichtigkeit des Zusammenhaltens aller Zweige der wirthschaftlichen Thätigkeit, Landwirthschaft, Handel, Gewerbe und Industrie. Bei dem Frühstück, an welchem die Fürstin und die Baronin v. Merck theilnahmen, widmete der Fürst Kaiser Wilhelm I. ein stilles Glas. In der Unterhaltung theilte Bismarck der „K. Z." zufolge eine Reihe interessanter Erinnerungen aus der Bundestagszeit und den spätern Zeiten mit. Ernst Scherenberg, Sekretär der Handelskammer zu Elberfeld, trug eine begeisterte poetische Widmung vor. Der Fürst und die Fürstin sahen wohl aus und entließen die Gäste nach einstündigem Aufenthalte.

Bingen, 9. Juli. Die Nachwahl im hiesigen Wahlkreise ist auf Sonnabend, den 22. Juli, anberaumt.

Aus dem Gerichtssaal.

* **Münster,** 8. Juli. Der seltene Fall, daß beim Schwurgericht das Richterkollegium in Anwendung des § 317 der Reichsstrafprozeßordnung den Wahrspruch der Geschworenen verwirft, ist kürzlich hier vorgekommen. Ein Bauernknecht war des Mordversuchs angeklagt, der Staatsanwalt suchte aus den Ergebnissen der Beweisaufnahme den Indicienbeweis zu führen, und die Geschworenen sprachen über den Angeklagten das Schuldig aus. Der Gerichtshof war indeß einstimmig der Ansicht, daß die Geschworenen sich in der Hauptsache zum Nachtheil des Angeklagten geirrt hätten und verwies die Sache zur neuen Verhandlung an das Schwurgericht der nächsten Periode. Der Staatsanwalt hatte sieben Jahre Zuchthaus beantragt.

* **Essen,** 8. Juli. Vor der Strafkammer ging nunmehr der Prozeß gegen 59 Bergleute, meist aus unsern östlichen Provinzen stammend, wegen Landfriedensbruchs zu Ende. Die Sache rührt noch aus der letzten Strikezeit her und Folgendes liegt ihr zu Grunde. Als am 11. Januar auf Zeche „Graf Bismarck" bei Lauer ein Theilausstand ausgebrochen war, wurde der Versuch gemacht, auch die noch arbeitenden Bergleute zur Niederlegung der Arbeit zu veranlassen. Es fanden verschiedene Zusammenrottungen statt, bei welcher Gelegenheit zwei Bergleute von Gendarmen verhaftet und ins Gefängniß nach Erbe verbracht wurden. Seitens Ausständiger wurde nun die Absicht kundgegeben, diese Beiden zu befreien. Es zog eine größere Menge vor das Gefängniß, das von zwei Beamten bewacht wurde. Unter den Drohungen, die „Bude" in die Luft zu sprengen, wenn die Kameraden nicht herausgegeben würden, und unter den Rufen: Gefangene los! Hurrah Revolution! Wir brechen die Thüren ein! 2c. verlangte man die Freilassung. Da die Bewegung immer heftiger wurde und die Beamten größeren Tumult vermeiden wollten, fügten sie sich der Uebermacht und gaben die Gefangenen frei, welche dann lärmend davongeführt wurden. Die Verhandlungen dauerten 5 Tage. Der Landfriedensbruch wurde als nicht erwiesen erachtet, dagegen wurden 13 der Angeklagten wegen widerrechtlicher Gefangenenbefreiung in Gefängnißstrafen von je 6 Monaten verurtheilt, die Uebrigen aber freigesprochen.

Vermischtes.

† **Aus der Reichshauptstadt,** 10. Juli. Zwei schwere Eisenbahnunfälle, denen je ein Menschenleben zum Opfer gefallen, haben sich am Sonntag Abend resp. Montag Morgen zugetragen. Als am Sonnabend Abend der um 8½ Uhr vom Stettiner Bahnhof abgelassene Vorortszug die Station Pankow verlassen wollte und sich schon in langsamer Fahrt befand, versuchten es der Inhaber der Irrenanstalt Simon, dessen Frau und ein 16jähriger Sohn, einen Wagen zu ersteigen; hierbei glitt Frau Simon aus, fiel auf das Geleise, und obwohl der Zug sofort zum Stehen gebracht wurde, gingen die Räder eines Waggons über Arme und Brust der Unglücklichen hinweg, die auf der Stelle todt war. Die Leiche wurde vorläufig in der Pankower Leichenhalle untergebracht. Die unglückliche Frau hinterläßt ihrem Mann drei Kinder. Der zweite Unglücksfall betraf den Weichensteller H., der am Montag früh die Geleise der Nordbahn bei Oranienburg überschritt und dabei von einer Maschine überrascht und überfahren wurde. Der Unglückliche wäre wohl im Stande gewesen, sich durch einen schnellen Seitensprung zu retten, er war jedoch durch das plötzliche Auftauchen der von ihm nicht bemerkten Lokomotive derartig bestürzt, daß er wie versteinert zwischen den Geleisen stehen blieb. H. wurde von den Rädern der Lokomotive völlig zermalmt.

Schiffsunglück. Der Passagierdampfer „Freya", welcher am Sonntag früh 900 Passagiere, meist Berliner Ausflügler, von Stettin nach Rügen befördern sollte, gerieth gegen 4 Uhr Morgens in Folge des starken Nebels in der Nähe vom Papenwasser auf den Strand. Alle Bemühungen die „Freya" wieder flott zu machen, waren vergeblich. Auch vier andere Schiffe, welche auf der Unfallstätte erschienen, konnten die „Freya" nicht abbringen. Diese Schiffe nahmen die Passagiere der „Freya" an Bord und brachten dieselben nach Swinemünde

Selbstmord. Der Inhaber der Firma Moritz Ed. Meyer, Behrenstraße 1, Hugo Oppenheim, welcher, wie gemeldet, vor einigen Tagen verschwunden ist, wurde gestern bei Haselhorst im Wasser als Leiche aufgefunden.

Die Leiche eines zehnjährigen Mädchens, welche schon geraume Zeit im Wasser gelegen haben dürfte, wurde vor einigen Tagen am Ufer des Wannsees von Schülern aufgefunden. Das Mädchen soll augenscheinlich eines gewaltsamen Todes gestorben sein; der Mörder hatte den kleinen Leichnam mit Steinen beschwert, bevor er ihn in das Wasser warf. Die Lokalkorrespondenz, welche diese Meldung macht, knüpft daran die Vermuthung, daß die Todte vielleicht mit der seit Monaten verschwundenen zehnjährigen Tochter Hedwig des Schlächtermeisters Weber identisch sein könne.

L. C. **Gesellschaft für Volksbildung.** Nach einem Vortrage des Redners der „Gesellschaft für Volksbildung", Dr. Pohlmayer, wurde letzten Freitag in Stolp i. Pomm. die Gründung eines unpolitischen Vereins „Vaterland" zur Förderung der Wohlfahrtsbestrebungen der Gegenwart beschlossen und ein Komitee von 7 Mitgliedern mit der Ausarbeitung eines Statuts beauftragt. Ueber 100 Mitglieder erklärten ihren Beitritt.

Lokales.

Posen, 11. Juli.

p. **Stubenbrand.** In der Frankeschen Restauration, St. Martinstr. Nr. 13, explodirte gestern Abend die über dem Billard hängende Petroleumlampe und setzte die ganze Umgebung in Flammen. Dieselben konnten indessen von den Hausbewohnern ohne fremde Hülfe gelöscht werden, sodaß die Feuerwehr nicht alarmirt zu werden brauchte. Die Schuld an der Explosion trifft das Dienstmädchen, welches beim Nachgießen von Petroleum zu unvorsichtig gewesen war. Auf der Straße hatte sich eine größere Menschenmenge angesammelt, die jedoch bald von der Polizei zerstreut wurde.

p. **Fuhrunfall.** In der Grabenstraße wurde gestern das Pferd eines hiesigen Bäckermeisters, welches vor einen leichten Wagen gespannt war, scheu und jagte nach der Wallstraße. In der Nähe der Schleuse löste sich die Scheerendeichsel, sodaß das Fuhrwerk, auf welchem sich zwei Personen befanden, die steile Böschung nach der faulen Warthe herabstürzte. Glücklicherweise blieben die Beiden unverletzt. Das Pferd, welches weiter gelaufen war, konnte später wieder eingefangen werden.

p. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden gestern fünf Bettler, eine Dirne, ein Tischlergeselle, der in einer Schänke auf der Breslauerstraße einen Stock gestohlen hatte, und ein Schuhmacher, welcher einer Wittwe auf der Louisenstraße außer verschiedenen Kleidungsstücken eine Blechbüchse mit 75 Mark aus verschlossenem Zimmer entwendet hatte. — Konfiszirt wurde ein Stück Schweinefleisch, welches trotz seines verdorbenen Zustandes auf dem Fleischmarkt feilgeboten wurde. — Zur Bestrafung notirt wurden über Nacht ein Bureaugehilfe, ein Stellmacher und zwei Schornsteinfegergesellen, welche in trunkenem Zustande die nächtliche Ruhe störten und zum Theil zu größeren Menschenansammlungen Anlaß gaben. — Gefunden sind ein Filzhut, ein Sack mit Gewichten, ein Schraubenzieher und ein Säckchen mit einem Geldstück.

Standesamt der Stadt Posen.

Am 10. Juli wurden gemeldet:

Aufgebote.

Maurergeselle Wilhelm Mittelstädt mit Anna Stellmacher. Tischlergeselle Paul Heyne mit Anna Witike.

Eheschließungen.

Arbeiter Aegidius Natajczak mit Pelagia Ciesielska, Schneider Franz Urbaniak mit Helena Sroczynska.

Geburten.

Ein Sohn: Arbeiter Michael Czerniak. Arbeiter Franz Hauffe. Tischler Ludwig Chelminski. Geschäftsführer Friedrich Ferdinand Klugkist. Arbeiter Josef Przybylczak. Briefträger Wladislaus Mierzejewski. Schuhmachergeselle Franz Węclawski.

Eine Tochter: Tischler Johann Koszewski. Städtischer Lehrer Kasimir Zielewicz.

Sterbefälle.

Stefan Schneider 1 J. Frau Rosalie Korn 71 J. Hermann Hepner 2 J. Valentine Golaska 3 J. Leo Zielinski 7 Mon. Schriftsetzerlehrling Richard Gubitz 18 J. Rechnungsrath Gustav Streim 68 J. Josef Przybylski 3 Mon. Stefan Brauner 21 J.

Angekommene Fremde.

Posen, 11. Juli

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Geheimer Ober-Baurath Kozlowski a. Berlin, Stadt-Baurath Krause a. Stettin, die Rittergutsbesitzer Grob u. Frau a. Pawlowo u. Gribel a. Napachanie, Güter-Direktor Lehmann a. Schloß Reisewitz, Ingenieur Wuppermann a. Köln a. Rhein, Fabrikant Roderberg a. Leipzig, die Kaufleute Senff u. Strom a. Berlin, Walbaum a. Grünberg, Falbot a. Dortmund u. Stembert a. Hamburg.

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Kaufleute Fleischner a. Dresden, Schröter a. Leipzig, Ernst, Weil, Maurel, Schlesinger, Karfunkelstein und Simonsohn a. Berlin, Pache a. Görlitz, Meister a. Muskau, Lewy a. Guben, Huber a. Wien u. Grosser u. Krüger a. Breslau, die Rittergutsbesitzer Poll a. Samoklensk u. Major v. Winterfeld u. Frau a. Przependowo, Geschw. Frl. Schwarzenberger a. Postolitz, Prem.-Lieut. Osius a. Posen, Direktor Ramann a. Mainz, Lieut. v. Loßberg a. Lyck.

Hotel Victoria (W. Kamieński). [Fernsprech-Anschl. Nr. 84.] Rittergutsbesitzer v. Moszczenski a. Graboszewo, Arzt Dr. Langiewicz a. Posen, die Brennerei-Verwalter Piekucki a. Obrowo, Burian a. Siemianice u. Mikołajewski a. Brodnica, die Pröpste Potrykowski a. Birnbaum u. Wnuk a. Bromberg, die Kaufleute Goldglaß a. Lublin u. Długołęcki a. Schrimm.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Hirsekorn, Pick u. Krebs a. Berlin, Steinbruch u. Goslinski a. Breslau, Weinberg a. Halle u. Stein a. Culmsee, Inspektor Winter a. Hohensee, Bäckermeister Beyer a. Gostyn.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (C. Ratt.) Die Kaufleute Vossnck u. Wehner a. Berlin, Schlegel a. Gutary b. Wreschen, Schmidt a. Breslau u. Braun u. Frau a. Berum b. Braunschweig, Grundbesitzer Steinholz a. Inowrazlaw, die Schornsteinfegermeister Becker u. Schröter a. Bromberg u. Fuchs a. Thorn.

J. Graetz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel.) Die Kaufleute Hauschild a. Breslau, Brommer a. Grünberg, Pawelmann a. Dresden, Cohn a. Leipzig u. Matthelaus a. Chemnitz, Ingenieur Puhlmann a. Berlin, die Schornsteinfegermeister Plucinski a. Schroda u. Plucinski a. Miloslaw.

Streiters Hotel. Die Kaufleute Hepner a. Posen, Kaplan a. Breslau u. Lange a. Bromberg, Besitzer Zerenze a. Rogasen, Privatier Pojorski a. Danzig, Fabrikant Zobel a. Posen u. Photograph Basilius a. Bromberg.

Landwirthschaftliches.

⁂ Nach den amtlich bekannt gegebenen Hauptzahlen über die deutsche Ernte des Jahres 1892 auf Grund der endgiltigen Februarerhebung war der Ertrag der Hauptnährfrüchte Weizen, Roggen und Kartoffeln noch viel höher als sich nach den vorläufigen Feststellungen erwarten ließ.

An Weizen sind 3 162 885 Tonnen (zu 1000 Kgr.) geerntet gegen 2 554 756 Tonnen im Durchschnitt der Jahre 1882 bis 1891. Die vorjährige Ernte übertraf also den Durchschnittsertrag dieser 10 Jahre um 23,8 Proz. In keinem der Vorjahre hatte die Weizenernte den Betrag von 3 Millionen Tonnen erreicht; am besten war sie 1890 mit 2 830 921 Tonnen gewesen; gegen das Vorjahr 1891 wurden im Jahre 1892 rund 829 000 To. Weizen mehr geerntet, also auf den Kopf der Bevölkerung 16,5 Kgr. mehr. Einen ähnlichen Ueberschuß ergab die Roggenernte. Es sind im Jahre 1892 geerntet 6 827 712 To gegen 5 735 857 To. im Durchschnitt der Jahre 1882/91 und 4 782 804 To. im Jahre 1891. Der zehnjährige Durchschnittsertrag ist also um 1 091 855 Tonnen oder 19,0 Proz. übertroffen und im Vergleich zum Vorjahre sind über 2 Millionen Tonnen Roggen mehr geerntet, so daß auf den Kopf der Bevölkerung ein Mehrertrag des Roggens von über 40 Kilogr. entfällt. Das bisher beste Erntejahr für Roggen, 1882, hatte nur einen Ertrag von 6 414 217 To. gehabt, also 400 000 To. weniger als das Jahr 1892. Noch bedeutender war die Kartoffelernte; sie betrug 27 988 557 To. gegen 23 600 539 To. im Durchschnitt der zehn Jahre von 1882 bis 1891, also 4 388 018 To. oder 18,6 Proz. mehr. Im Jahre 1891 waren nur 18 548 379 To. Kartoffeln geerntet, so daß das Jahr 1892 gegen das Vorjahr einen Ueberschuß von rund 9 440 000 To. oder 187,7 Kgr. auf den Kopf hatte. Weniger erheblich war die Ernte bei der Gerste; sie ergab 2 420 736 To. gegen 2 243 696 im Durchschnitt der letzten 10 Jahre, also nur 177 040 To. oder 7,9 Proz. mehr; das Vorjahr mit 2 517 374 Tonnen war das einzige Jahr seit 1881, das eine bessere Gerstenernte gehabt hatte. Der Hafer ergab eine Ernte von 4 743 036 Tonnen gegen 4 505 717 To. im zehnjährigen Durchschnitt, also 5,3 Proz. mehr. Das Jahr 1891, das beste Haferjahr im zehnjährigen Zeitraum, hatte eine Ernte von 5 279 340 Tonnen gehabt. Die Ernte von Wiesenheu blieb mit 16 833 897 To. hinter dem zehnjährigen Durchschnitt, der 17 372 064 To. beträgt, um 538 167 To. oder 3,1 Proz. zurück. Nach den guten Heuernten von 1890 und 1891, die 1,9 bezw. 2,0 Millionen Tonnen mehr ergeben hatten, war dieser Rückgang sehr beträchtlich; allerdings war die vorjährige Heuernte noch überreich im Vergleich zur diesjährigen, die jedenfalls die niedrigsten Ziffern seit Bestehen einer einheitlichen deutschen Ernte-Statistik ergeben wird.

Handel und Verkehr.

** **Berlin,** 10. Juli. Wochenübersicht der Reichsbank vom 7. Juli.

Aktiva.

1) Metallbest. (der Bestand an coursfähigem deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausländischen Münzen) das Pfund fein zu 1392 M. berechnet	M.	802 222 000	Abn.	11 499 000
2) Bestand an Reichskassenscheinen	"	23 210 000	Abn.	1 128 000
3) Bestand an Noten anderer Banken	"	9 540 000	Zun.	412 000
4) Bestand an Wechseln	"	684 992 000	Abn.	36 573 000
5) Bestand an Lombardforderungen	"	120 261 000	Abn.	25 552 000
6) Bestand an Effekten	"	4 594 000	Abn.	1 185 000
7) Bestand an sonst. Aktiven	"	36 604 000	Abn.	664 000

Passiva.

8) das Grundkapital	M.	120 000 000	unverändert	
9) der Reservefonds	"	30 000 000	unverändert	
10) der Betr. der umlaufenden Noten	"	1 059 983 000	Abn.	39 993 000
11) die sonst. tägl. fälligen Verbindlichkeiten	"	464 637 000	Abn.	34 505 000
12) die sonstigen Passiva	"	1 311 000	Abn.	324 000

** **Nürnberg**, 10. Juli. [Hopfenmarkt.] Durch die anhaltende große Hitze mit fast gar keinem Regen leidet die Hopfenpflanze und lauten die neuesten Berichte noch betrübender. Im Wachsthum ist die Pflanze ohnehin zurück, das Ungeziefer vermehrt sich, und wenn nicht bald ein ausgiebiger Regen eintritt, so ist nur eine Mißernte zu erwarten. Diese traurigen Aussichten machen sich am hiesigen Hopfenmarkte dadurch geltend, daß Eigner täglich höhere Forderungen stellen und im Laufe dieser Woche eine Preissteigerung von ca. 30 M. per Zentner zu konstatiren ist. Primawaare, welche unlängst 130 M. notirte, kostete heute bis 200 M. Im Laufe des Mittwoch wurden 50 Ballen Russen zu 158 M. verzollt und 130 M. transit gehandelt. Für Primasorten stiegen die Preise bis 180 M. und für Mittelsorten wurden 130 bis 140 M. angelegt. Der kleine Umsatz von ca. 20 Ballen am Donnerstag war den erhöhten Forderungen zuzuschreiben, denn bessere Hopfen kosteten 175—185 M. und gutmittel 160—170 M. Den höchsten Preis von 200 Mark erzielten gestern 2 Ballen Prima Württemberger; für gleiches Gewächs wurden 185 und 195 M. bezahlt. Größere Posten Aischgründer notirten 165—172—175 M. Wolnzacher und Spalter Land 190 M. Gesammtverkauf ca. 60 Ballen. Heutige Preise wieder erhöht. Wer einen guten Ballen Hopfen haben muß, kann unter 190—200 M. nicht ankommen. Tendenz sehr fest. Markthopfen prima 140—150 Mark, do. sekunda 130—135 Mark, do. tertia 115—120 M., Gebirgshopfen 150—160 M., Spalter Land mittel Lage 175—190 M., Spalter Land leichte Lage 150 bis 160 M., Aischgründer 140—150 M., Hallertauer prima 160—170 M., do. sekunda 140—150 M., tertia 120—130 M., Wolnzach-Auer Siegelgut, prima 180—190 M., Mainburg prima 180 bis 190 M., Württemberger prima 160—170 M., do. sekunda 140—150 M., do. tertia 130—135 M., Badische prima 160—170 M., do. sekunda 140—150 M., Elsässer prima 130—140 M., do. mittel 120—125 M., do. gering 110 bis 115 M., Altmärker 115 bis 120 M., Posener prima 160—170 M., do. mittel 145—150 M. (Hopfen-K..r.)

** **Wien**, 10. Juli. Ausweis der österr.-ungarischen Bank vom 7. Juli.*)

Notenumlauf	465 755 000	Abn.	3 472 000	Fl.
Silbercourant	166 705 000	Abn.	7 448 000	"
Goldbarren	101 359 000	Abn.	1 696 000	"
In Gold zahlb. Wechsel	14 914 000	Zun.	1 087 000	"
Portefeuille	176 208 000	Zun.	3 730 000	"
Lombard	24 269 000	Zun.	252 000	"
Hypotheken-Darlehne	124 158 000	Zun.	139 000	"
Pfandbriefe im Umlauf	119 438 000	Zun.	190 000	"
Steuerfreie Notenreserve	19 832 000	Abn.	5 071 000	"

*) Ab- und Zunahme gegen den Stand vom 30. Juni.

** **Petersburg**, 10. Juli. Ausweis der Reichsbank vom 10. Juli n. St.*)

Kassenbestand	Rbl.	178 852 000	Zun.	695 000
Diskontirte Wechsel	"	19 589 000	Abn.	429 000
Vorschüsse auf Waaren	"	23 000	unverändert	
Vorschüsse auf öffentl. Fonds	"	4 717 000	Zun.	7 000
Vorschüsse auf Aktien und Obligationen	"	7 923 000	Zun.	29 000
Kontokorrent Finanzministeriums	"	31 548 000	Abn.	2 654 000
Sonst. Kontokorrenten	"	83 197 000	Zun.	649 000
Verzinsliche Depots	"	18 549 000	Abn.	140 000

*) Ab- und Zunahme gegen den Stand vom 3. Juli.

-n- **Warschau**, 9. Juli. [Original-Wollbericht.] Während gewöhnlich nach Beendigung des Wollmarkts im ständigen Wollhandel Geschäftsruhe am hiesigen Platze zu herrschen pflegt, haben wir heute über größere Verkäufe zu berichten, die während der letzten 14 Tage zum Abschluß gelangt sind. Fabrikanten aus Tomaszow und Zgierz erwarben gegen 450 Zentner mittelfeiner Wolle à 74—75 Thaler, ferner wurde Mehreres von geringerer Wolle à 60—64 Thaler polnisch pro Zentner verkauft. In der Provinz, speziell in der Lubliner Gegend, erwarben Fabrikanten größere Posten von feineren Wollen à 84—88 Thaler polnisch pro Zentner. Wie wir hören, haben Zwischenhändler in der Provinz ansehnliche Posten von Peregon-Wolle am Charkower Wollmarkt gekauft. In voriger Woche trafen gegen 800 Zentner aus dem Gouvernement Lublin hier ein, die in dem hiesigen Bankmagazin gelagert wurden. Die Bestände am hiesigen Platz sind geringer als im Vorjahr.

Marktberichte.

Bromberg, 10. Juli. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 145—150 M. — Roggen 126—132 M. — Gerste nominell 122—128 M., Brau- ohne Handel, Erbsen, Futter- 128 135 M. — Kocherbsen 160—170 M. — Hafer nominell 158—165 M. — Spiritus 70er 35,50 Mark.

Marktpreise zu **Breslau** am 10. Juli.

Festsetzungen der städtischen Markt-Notirungs-Kommission.		gute Höchster M. Pf.	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst. M. Pf.	gering. Waare Höchster M. Pf.	gering. Waare Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer	pro 100 Kilo	15 80	15 60	15 30	14 80	13 80	13 20
Weizen, gelber		15 60	15 40	15 10	14 60	13 60	13 10
Roggen		14 70	14 40	14 20	13 90	13 70	13 40
Gerste		15 30	15 —	14 50	14 —	13 50	13 —
Hafer		17 30	17 10	16 70	16 50	16 —	15 50
Erbsen		16 —	15 —	14 50	14 —	13 —	12 —

Breslau, 10. Juli. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.)

Roggen p. 1000 Kilo —. Gekündigt — Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine p. Juli 145,00 Gd. Sept.-Okt. 149,00 Br. Hafer p. 1000 Kilo p. Juli 167,00 Gd. Rüböl (p. 100 Kilo) p. Juli 50,00 Br. Sept.-Okt. 50,50 Br. Spiritus (p. 100 Liter à 100 Prozent) ohne Faß: excl. 50 und 70 M. Verbrauchsabgabe, gekündigt — Liter, abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Juli 50er 56,00 Br. Juli 70er 36,00 Br. Zink. Ohne Umsatz. Die Börsenkommission.

Zuckerbericht der Magdeburger Börse.

Preise für greifbare Waare.

A. Mit Verbrauchssteuer.

	8. Juli.	10. Juli.
Fein Brodraffinade	31,00 M.	31,00 M.
Fein Brodraffinade	30,75 M.	30,75 M.
Gem. Raffinade	30,50 M.	30,50 M.
Gem. Melis I.	30,25 M.	30,25 M.
Krystallzucker I.	—	—
Würfelzucker II.	32,75 M.	32,75 M.

Tendenz am 10. Juli, Vormittags 11 Uhr: Ruhig.

B. Ohne Verbrauchssteuer.

	8. Juli.	10. Juli.
Granulirter Zucker	—	—
Kornzuck. Rend. 92 Proz.	—	—
Kornzuck. Rend. 88 Proz.	—	—
Nachprd. Rend. 75 Proz.	14,70—15,70 M.	14,70—15,70 M.

Tendenz am 10. Juli, Vormittags 11 Uhr: Still.

Stettin, 10. Juli. Wetter: Bewölkt. Temperatur + 22° R. Barom. 766 Mm. Wind: O.

Weizen etwas fester, per 1000 Kilogr. loko 150—156 M., per Juli und per Juli-August 156,5 M. bez. u. Gd., per Sept.-Okt. 162,5 M. bez., per Oktober-November 164 M. Gd. — Roggen gut behauptet, per 1000 Kilogramm loko 135 bis 139 M., per Juli und per Juli-August 141 M. Br. u. Gd., per Sept.-Okt. 145,5 bis 146 M. bez., per Oktober-Novbr. 146,5 M. Gd. 147 M. Br. — Hafer per 1000 Kilogr. loko Pomm. 161—169 M. — Spiritus wenig verändert, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 36 M. bez., per Juli und per Juli-August 70er 34,6 M. nom., per August-Septbr. 70er 34,9 M. nom. — Angemeldet: 2000 Ztr. Weizen. — Regulirungspreise: Weizen 156,5 M., Roggen 141 M., Spiritus 70er 34,6 M. (Ostsee-Ztg.)

** **Leipzig**, 10. Juli. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. p. Juli 3,65 M., p. August 3,67½ M., p. Sept. 3,70 M., per Okt. 3,72½ M., p. November 3,72½ M., pr. Dez. 3,75 M., p. Januar 3,77½ M., p. Februar 3,80 M., p. März 3,82½ M., p. April 3,82½ M., p. Mai 3,82½ M., p. Juni — Mark. — Umsatz: 25 000 Kilogramm.

Paris, 10. Juli. (Schlußkurse.) Träge.

3prozentige amortis. Rente 97,70, 3proz. Rente 97,65, 4proz. Anl. —, Italien. 5proz. Rente 88,90, österr. Goldr. —, 4proz. ungar. Goldr. 94,65, 3. Orient-Anl. 69,60, 4proz. Russen 1889 98,40, 4proz. Egypter —,—, konv. Türken 21,90, Türkenl. 87,50 Lombarden —,—. do. Priorit. 453,00, Banque Ottomane 574,00, Rio Tinto 375,00, Tab. Ottom. 378,00, 3proz. Portugiesen 22,12, Russen 77,97, Privatdiskont —.

London, 10. Juli. (Schlußkurse.) Ruhig.

Engl. 2¾ proz. Consols 99⅜₁₆, Preußische 4proz. Consols —,—, Italien. 5 proz. Rente 88¼, Lombarden 8⅞, 4proz. 1889 Russen (II. Serie) 99⅛, konv. Türken 21¾, österr. Silberr. —,—, österr. Goldrente 96,50, 4proz. ungar. Goldrente 93¾, 4prozent. Spanier 62⅝, 3½ proz. Egypter 95, 4proz. unific. Egypter 100, 4proz. gar. Egypter —, 4¼ proz. Tribut-Anl. 97¾, 6proz. Mexikaner 59¼, Ottomanbank 12¾, Suezaktien —, Canada Pacific 76 De Beers neue 17⅜, Platzdiskont 1½, Silber 33*.

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 8. bis 10. Juli, Mittags 12 Uhr.

August Hartmann XIII. 9250, leer, Bromberg-Montwy. Herm. Schauer VIII. 1016, leer, Kruschwitz-Bromberg. August Gorski VIII. 999, leer, Bromberg-Nakel. August Muhme IV. 629, Mauersteine, Bromberg-Antonsdorf. Josef Kornowski IV. 694, Feldsteine, Lochowo-Graudenz. Valentin Droszkowski VIII. 920, Feldsteine, Gorzyn-Graudenz. Wilhelm Trubach I. 21 631, kieferne Bretter und Kantholz, Schulitz-Berlin. Gustav Witte VIII. 1380, kieferne Bretter und Kantholz, Schulitz-Berlin. Ernst Ost XXIII. 368, Melasse, Nakel-Danzig. Karl Deutschendorf V. 725, Melasse, Kruschwitz Danzig. Anton Lehmann VIII. 1285, Gerberlohe, Landsberg-Bromberg. Johann Strypczak XIII. 3308, Gerberlohe, Hamburg-Bromberg. Ernst Bartsch III. 2433, Töpfergeschirr, Finkenheerd-Danzig. Alex. Hinze XIII. 2534, Zucker, Kruschwitz-Danzig.

Telegraphische Nachrichten.

Hamburg, 11. Juli. Zur Unterstützung der von den deutschen Behörden zur Fernhaltung der russischen Auswanderer getroffenen Maßnahmen schloß die Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Aktiengesellschaft ihre Passage-Agenturen in den Grenzdistrikten bis auf Weiteres.

Petersburg, 11. Juli. Der „Finanzanzeiger" veröffentlicht ein Zollzirkular des Finanzministers, wonach die vertragsmäßig an Frankreich gewährten Zollermäßigungen vom 12. Juli neuen Stils, allen anderen Staaten Europas gegenüber, ausgenommen Oesterreich-Ungarn, Deutschland, Portugal, Nordamerika und Peru in Kraft treten.

London, 11. Juli. Nach einer Meldung des „Reuterschen Bureaus" aus Rio de Janeiro vom 10. Juli bereitet die Regierung die Absendung eines Geschwaders vor, um Rio Grande do Sul zu blokiren. Nach den letzten Depeschen stieß Vanderkolk mit seinen Genossen an Bord des „Jupiter" zum Geschwader der Aufständischen. General Castilhos entsendet Truppen zur Vertheidigung der Stadt.

Konstantinopel, 11. Juli. Der Sultan empfing gestern den Khedive in Gegenwart des Großveziers und der Hofwürdenträger in außerordentlicher Audienz. Nach dem Empfang, welcher den Charakter der größten Herzlichkeit trug, folgte eine halbstündige Privataudienz, worauf der Khedive nach Kiosk Ortakjoi fuhr. Bei dem ersten Dragoman gaben die Botschafter ihre Karten ab.

Wissenschaft, Kunst und Literatur.

* Das neueste, 23. Heft der beliebten illustrirten Familienzeitschrift „Universum" (Verlag des Universum, A. Hauschild, Dresden) enthält folgende Beiträge: „Die vier Haimonskinder," Roman von Hans Richter. „Die Zigeunerbraut," Gedicht von Ernst Lenbach. „Das 450jährige Jubiläum der Leipziger Schützengesellschaft" von C. Crome-Schwiening. Mit Original-Illustrationen von Otto Gerlach. „Zur Geschichte des Reisens und der Reisehandbücher" von Ernst Eckstein. „Zu Befehl, Herr Oberst," Novellette von Carl Georges. „Ein geheimnißvolles Vegetabil" von C. Falkenhorst. „Der Apostel von Sakrau," Roman von Reinhold Ortmann. Rundschau: Biographie Admiral Knorr. „Der Planet Vulkan." Humoristisches, Räthsel 2c. Die Illustrationen sind auch in diesem Heft ausgezeichnet; besonders hervorzuheben sind die Holzschnittbilder: „Indiskret" von P. Nadler, „Das Universum kommt" von August Krupp, „Die Gratulanten" von Joseph Weiser.

Börse zu Posen.

Posen, 11. Juli. [Amtlicher Börsenbericht.]

Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) 54,80, (70er) 35,10. Loko ohne Faß (50er) 54,30, (70er) 35,10.

Posen, 11. Juli. [Privat-Bericht.] Wetter: Heiß.

Spiritus ruhig. Loko ohne Faß (50er) 54,80, (70er) 35,10.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 11. Juli. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not.v.10			Not.v.10
Weizen flauer			**Spiritus** flauer		
do. Juli	159 75	160 50	70er loko ohne Faß	36 60	37 —
do. Sept.-Okt.	163 —	164 25	70er Juli	35 20	35 60
			70er Juli-Aug	35 20	35 60
Roggen flauer			70er August-Sept.	35 30	35 60
do. Juli	145 50	146 50	70er Sept.-Okt.	35 50	36 —
do. Sept.-Okt.	148 25	149 25	70er Okt.-Nov.	34 90	35 70
Rüböl flauer			50er loko ohne Faß	— —	— —
do. Juli	48 —	48 40	**Hafer**		
do. Sept.-Okt.	48 25	48 60	do. Juni-Juli	180 —	182 50

Kündigung in **Roggen** — Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) —,000 Ltr. (50er) —000 Ltr.

Berlin, 11. Juli. **Schluß-Kurse.**

			Not.v.10
Weizen pr. Juli		159 50	160 —
do.	Sept.-Okt.	163 —	163 75
Roggen pr. Juli		145 50	146 —
do.	Sept.-Okt.	168 25	148 75

Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.) Not.v.10

do.	70er loko	36 60	37 —
do.	70er Juli	35 10	35 60
do.	70er Juli-Aug.	35 10	35 60
do.	70er Aug.-Sept	35 20	35 70
do.	70er Sept.-Okt.	35 40	36 —
do.	70er Okt.-Nov.	34 80	35 60
do.	50er loko	— —	— —

		Not.v.10			Not.v.10
Dt. 3% Reichs-Anl.	86 70	86 75	Poln. 5% Pfdbr.	67 40	67 90
Konsolid. 4% Anl.	107 60	107 70	do. Liquid.-Pfdbr.	65 50	— —
do. 3½% "	101 10	101 25	Ungar. 4% Goldr.	95 50	95 70
Pos. 4% Pfandbrf.	102 40	102 40	do. 4% Kronenr.	92 10	92 —
Pos. 3½% do.	97 75	97 80	Oestr. Kred.-Akt.	205 40	205 20
Pos. Rentenbriefe	103 40	103 40	Lombarden	43 10	43 10
Pos. Prov.-Oblig.	96 80	96 90	Disk.-Kommandit	177 40	178 10
Oesterr. Banknoten	165 25	165 —			
do. Silberrente	94 50	94 60	**Fondsstimmung** schwach		
Russ. Banknoten	216 30	216 70			
R. 4½% Bodk. Pfdbr.	103 10	103 30			

		Not.v.10			Not.v.10
Ostpr. Südb. E.S.A.	75 —	75 60	Schwarzkopf	229 90	229 75
Mainz Ludwigshdt.	109 50	109 40	Dortm. St.-Pr. L. A.	56 90	57 —
Marienb. Mlaw. dto	74 20	74 90	Gelsenkirch. Kohlen	129 20	129 75
Griechisch 4% Goldr.	32 90	33 50	Inowrazl. Steinsalz	37 40	37 10
Italienische Rente	89 60	90 10	Ultimo:		
Mexikaner A. 1890.	59 25	60 10	It. Mittelm. E. St. A.	100 20	100 90
Russ 4% konsAnl 1880	98 10	98 15	Schweizer Zentr.	116 40	116 50
do. zw. Orient. Anl.	68 70	68 80	Warsch. Wiener	202 70	202 75
Rum. 4% Anl. 1880	82 70	82 90	Berl. Handelsgesell.	135 10	135 90
Serbische R. 1885.	78 —	78 10	Deutsche Bank-Akt.	156 —	156 75
Türk. 1% kons. Anl.	22 80	22 80	Königs- u. Laurah.	102 90	104 10
Diskonto-Komman.	177 40	178 30	Bochumer Gußstahl	121 60	122 10
Pos. Spritfabr. B.A	— —	— —			

Nachbörse: Kredit 205 10, Diskonto-Kommandit 177 40, Russische Noten 216 75.

Stettin, 11. Juli. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Nt.v.10			Not.v.10
Weizen lustlos			**Spiritus** still		
do. Juli	157 50	156 50	per 70 M. Abg.	36 —	36 —
do. Sept.-Okt	161 50	162 50	" Juli-Aug. "	34 50	34 60
Roggen matt			" Aug.-Sept. "	34 70	34 90
do. Juli	140 50	141 —	**Petroleum** *)		
do. Sept.-Okt.	144 50	146 —	do. per loko	9 15	9 15
Rüböl ruhig					
do. Juli	49 —	49 —			
do. Sept.-Okt.	49 —	49 —			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ pCt.

*) Wegen einer Störung der Berliner Leitung durch Gewitter sind heute unsere telegraphischen Börsen-Nachrichten verspätet eingetroffen.

Wetterbericht vom 10. Juli, 8 Uhr Morgens.

Stationen.	Barom. a. 0 Gr. nachd. Meeresniv reduz. in mm.	Wind.		Wetter.	Temp. i. Cels. Grad
Belmullet	750	SO	3	Regen	14
Aberdeen	758	SO	1	heiter	15
Christiansund	763	NO	8	Dunst	12
Kopenhagen	763	OSO	2	bedeckt	18
Stockholm.	762	WNW	4	heiter	22
Haparanda	758	N	6	heiter	14
Petersburg	761	W	1	Dunst	15
Moskau	758	NNO	1	bedeckt	16
Cork Queenst.	753	SW	4	wolkig	16
Cherbourg.	761	SSW	4	wolkig	16
Helder	763	OSO	1	wolkenlos	20
Sylt	763	W	1	heiter	19
Hamburg	763	W	1	heiter	20
Swinemünde	762	SO	4	halb bedeckt ¹)	19
Neufahrw.	763	NNO	2	wolkenlos	18
Memel	762	NW	3	wolkenlos	17
Paris	763	SSO	1	wolkenlos	18
Münster	763	S	2	halb bedeckt	19
Karlsruhe.	764	O	1	bedeckt ²)	19
Wiesbaden	764	still		bedeckt ³)	16
München	765	NO	1	bedeckt ⁴)	18
Chemnitz	763	NW	2	halb bedeckt	20
Berlin	762	S	2	bedeckt	22
Wien	761	WNW	3	heiter	21
Breslau	763	OSO	1	wolkenlos	18
Ile d'Aix	762	SO	3	wolkig	18
Nizza	763	still		wolkig	23
Triest	—				

Uebersicht der Witterung.

Das barometrische Minimum, welches gestern über der Irischen See lag, ist westwärts fortgeschritten, während ein Maximum sich westlich von den Lofoten ausgebreitet hat. Ueber Zentraleuropa ist die Luftdruckvertheilung sehr gleichmäßig und dementsprechend die Luftbewegung sehr schwach und aus variabler Richtung. Eine flache Depression liegt über Mecklenburg und dürfte in ihrer Umgebung demnächst Veranlassung zur Gewitterbildung geben. In Deutschland, wo stellenweise Regenfälle stattfanden, namentlich in den südlichen Gebietstheilen, ist das Wetter warm, im Norden meist heiter, im Süden meist trübe. Kiel, Hamburg und Bamberg hatten Gewitter. In Hamburg stieg gestern die Temperatur auf 30, in Bamberg auf 31, in Chemnitz auf 32, in Berlin auf 33, in Magdeburg auf 34 Grad. **Deutsche Seewarte.**

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.